

telpartei/DNVP, der Christlich-Nationalen Bauern- und Landvolkspartei sowie der Nationalliberalen Landespartei in Bayern – oder die Christlich-soziale Reichspartei des Würzburger Diözesanpriesters Vitus Heller. Die Entwicklung von Rechtsextremismus und NSDAP in Franken thematisieren Artikel über die Deutschsozialistische Partei um Julius Streicher, die Deutschen Tage in Nürnberg, Bayreuth und Coburg, den Bund Reichsflagge sowie die Reichsparteitage der NSDAP.

Zahlreiche für Franken relevante Sachverhalte gehen aus Artikeln hervor, die den Raum des gesamten Freistaats behandeln. So analysiert der Beitrag über die Bevölkerung

Bayerns im 19. und 20. Jahrhundert die regional sehr unterschiedlichen Entwicklungen der Einwohnerzahlen. Die wirtschaftliche Bedeutung Frankens für Bayern machen die Artikel zur Wirtschaftsentwicklung in der Weimarer Republik und zur Industrialisierung Bayerns deutlich. Vergleichbares gilt auch für Beiträge zur Kunstgeschichte (z.B. Neues Bauen, Hochhäuser).

Aufgrund der Konfessionsverhältnisse – diese werden auch eigens behandelt – sind für Franken auch die Beiträge über die Evangelische Kirche einschlägig (u.a. Geschichte seit 1800, Konsistorien, Kirchenkreise, Kirchenpräsident, Verein für bayerische Kirchengeschichte, Diakonie, CVJM).

## Gesamtfränkische Mundart-Theaterbewegung: Im Zeitalter der Globalisierung die Regionalkultur stärken

von

Franz Och

Die Gesamtfränkische Mundart-Theaterbewegung zeigte in Madenhausen bei Schweinfurt Flagge. Gerade im Zeitalter der Globalisierung gelte es die Regionalkultur zu stärken, betonte der Vorsitzende Manfred Zirkelbach, ein Franke aus der Rhön.

Die Arbeitsgemeinschaft Mundart-Theater-Franken hat 168 Mitglieder in Ober-, Mittel- und Unterfranken sowie in Hohenlohefranken (Baden-Württemberg) und in Südtüringen. Sie wurde vor 25 Jahren Egloffstein (Oberfranken) gegründet.

Die 19. Gesamtfränkischen Mundart-Theatertage finden 2008 in Hohenlohefranken statt. Unabhängig davon finden jährlich in jedem Bezirk eigene Mundart-Theatertage statt, heuer in Bad Windsheim (Mittelfran-

ken), Fladungen (Unterfranken) und Kulmbach (Oberfranken).

Großes Gewicht wird auf die Fortbildung der Spieler gelegt. So finden allein in Rügheim (Unterfranken) acht Seminare statt. In einer Autorenwerkstatt in Dehnberg werden Stückeschreiber gefördert. Vertieft soll auch die Zusammenarbeit mit dem Unterfränkischen Dialektinstitut der Universität in Würzburg.

Neu ist die Absicht, jährlich einen Fränkischen Mundart-Theatertag für die Jugend zu etablieren. Damit soll die Nachwuchsarbeit in Sachen Mundart-Theater forciert werden.

Mit den Volksmusikgruppen will man ebenfalls das Zusammenwirken vertiefen. Ferner soll ein Mundart-Theater-Archiv eingerichtet werden.